**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 3 (1905)

Heft: 7

Artikel: Ueber die Nierenentzündung in der Schwangerschaft und die

Eklampsie

Autor: Meyer, K.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-948906

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Erscheint jeden Monat einmal.

Druck und Expedition :

Buchdruckerei I. Weiß, Affolfern am Albis.

Redaffion: Für ben wiffenschaftlichen Teil: Dr. E. Schwarzenbach, Spezialarzt für Geburtshilfe und Frauentrantheiten, Stockerstraße 32, Zürich II. Für ben allgemeinen Teil: Ramens ber Zeitungstommission Frau B. Rotach, hebamme, Gotthardstraße 49, Zürich II.

Abonnements: Es werden Jahresabonnements für ein Ralenderjahr ausgegeben; gr. 2.50 für die Schweiz und Mart 2.50 für das Ausland.

Insertic Schweigerifche Insertie 20 Rp., ausländische 20 Pfennig pro einfpaltige Betitzeile; größere Auftrage entsprechender Rabatt. — Abonnementsund Infertionsaufträge find zu adressieren an die Administration der "Schweizer Hebamme" in Zürich IV.

#### Inhalt:

Sauptblatt: Aeber die Aierenentzündung in der Schwangerschaft und die Eklampste von Dr. K. Meyer.

— Schweizer. Sebammenverein: Aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes. — Aene Aitglieder (Bestichweizerinnen, Dentschweizerinnen). — Verdankung. — Serzlichen Pank. — All. Schweizerischer denkung. — Krankenkasse. — Verdankung. — Krankenkasse. — Reue Aitglieder. — Eingesandtes. — Interessantes Ascrete: Lus der Schweiz. — Interessantes

Beilage: Von der Löhnung der Sebamme. — Ein teilweiser Erfolg. — Vereinsnachrichten: Sektionen Baselstadt, Bern, St. Gallen, Thurgau, Winterthur, Zürich. — Interestantes Allerlei: Aus der Schweiz. Aus dem Ausland. — Inferate.

# Ueber die Nierenentzündung in der Schwangerschaft und die Eklampfie. \*)

Bon Dr. R. Meger in Binterthur.

Das Thema, von dem wir heute sprechen wollen, schien mir von jeher für die in der Prazis stehende Hedannne, besonders diesenige auf dem Lande, von hoher Bedeutung zu sein und sehr angenehm hat es mich daher berührt, als auch aus Ihrer Mitte der Wunsch nach demselben geäußert wurde.

Sie stehen ja eben, auf dem Lande noch mehr wie in der Stadt, in viel engerem Konner mit den schwangern Frauen Jhres Birkungskreises als wir Verzte. Bei Jhnen holt sich die zum erstenmal sich Mutterfühlende ersten Kat und Kufklärung über ihren Zustand, zu Ihnen konntie wiederum, wenn in der Folge allerlei Störungen sich bemerkdar machen, von denen sie nicht weiß, gehören sie zum gewöhnlichen Berslauf der Schwangerschaft oder sind es Krankheitserscheinungen. Damit ist nicht allein das Schiksersichungen. Beine Lebens, auch das manches blühenden Weibes, mancher schwanderschen Mutter in Ihre Hand gegeben. Wenn irgendwos do müssen Schie hen Arzt zu ersehen suchen, müssen mit seinen Augen beobachten können und dazu muß Ihnen im Geiste gegenwärtig sein, was diese Stunde wieder ausschien und ersgänzen soll.

Denn wenn Sie hinter ben vielbeutigen Rlagen und Symptomen die versteckte Gefahr frühzeitig

\*) Vortrag am XII. Schweis. Hebammentag.

erkennen oder wenigstens ahnen und die Frauen an den Arzt weisen, so wird es in fast allen Fällen noch möglich sein, burch einfache biätetische und hygienische, allenfalls medicamentösen Magnahmen die drohende Gefahr zu beseitigen ober wenigstens so einzuschränken, daß in der Regel für die Mutter, häufig auch für das Kind ein günftiger Ausgang ber Schwangerschaft sich herbei-führen läßt. Wenn Sie aber in Verkennung jener Symptome die Frau an Ihre Arbeit zurückkehren laffen, so wird diese häufig mit ihren Beschwerden noch eine Zeitlang sich weiterschleppen, indem sie sie als ein notwendiges llebel ihres fünftigen Mutterglückes betrachtet, bis plötslich oft mit elementarer Gewalt das Unheil über die Arme hereinbricht, wobei denn oft in unglaublich kurzer Zeit unheilbare Zerstörungen in den verschiedenften Organen Plat greifen, so daß es nun auch der schnellsten und sachtundigsten Hülfe nicht mehr möglich ift, den fatalen Berlauf abzuwenden.

Zum richtigen Verständnis jener so hochwichtigen Symptome ist es aber notwendig, eine richtige Vorstellung von der normalen Nierentätigkeit, sowie von der krankhaft veränderten und deren Nückwirkungen auf den mütterlichen und kindlichen Organismus zu haben.

Aus Ihrer Lernzeit ist Ihnen wohl noch in Erimerung, daß neben den Lungen- und Schweißbrüsen der Haut hauptsächlich den Nieren die Aufgabe zukommt, die durch den Lebenskrozeß verbrauchten Substanzen, die sogenannten Scosse verdrauchten auß dem Körper auszuscheichen, während durch den Darmtanal sast nur die sür den Lebenshaushalt nicht verwendbaren oder wenigstens tatsächlich nicht verwendberen Bestandteile der Nahrung wieder abgehen. Sie haben auch gehört, daß diese im Harn gelösten Stossenuch gehört, daß diese im Karn gelösten stossenuch gehört, daß diese nur daß Nervenspistem und daß Hart gehört, wie wir sehen werden.

und das Herz, und unter Umftänden sogar für die Nieren selbst, wie wir sehen werden.
Die gesunden Nieren haben nun, um unter den gewöhnlichen Berhältnissen des täglichen Lebens unser Wohlbesinden zu erhalten, nicht das höchste Arbeitsmaß zu leisten, dessen, nicht das höchste Arbeitsmaß zu leisten, dessen Drgane des Körpers versügen auch sie über Keservekräfte, welche erlauben, auch außerordentlichen Ansorderungen zeitweise gerecht zu werden, ohne Schaden

zu nehmen. Die Größe dieser Reservekraft ist nun allerdings auch bei Gesunden sehr verschieden, und so sehen wir manchmal nach außerordentsichen förperlichen Unstrengungen (z. B. langen Märschen) vorübergehend Eiweiß im Urin außetreten, eine Erscheinung, die wir sonst nur bei Rierenentzündungen oder bei Vergistungen, welche die Rieren schädigen, beobachten. Zweiselsohne ist dies ein Zeichen, daß die obere Grenze der Leistungsfähigkeit der Rierenbereits überschritten ist.

Eine jolche ganz gewaltige Arbeitsvermehrung für die Nieren ist nun im Leben der Frau durch einen durchaus natürlichen Prozeß, eben die Schwangerschaft, gegeben. Abgesehen davon, daß durch dieselbe der Gesamtstoffwechsel der Mutter allein schon ein lebhafterer wird, gibt nun auch das Kind eine von Tag zu Tag größer werbende Menge von Stoffwechselprodukten an das mütterliche Blut ab, welche von der Kohlenfäure abgesehen, ganz den mütterlichen Rieren zur Last fallen. Und in der Tat finden wir nun auch bei einer ganzen Reihe von gesunden Schwangern meift erft in der zweiten Sälfte der Schwangerschaft die oben erwähnte Erscheinung: im Urin. Bei einer noch weit größern Ungahl sonst gesunder Frauen kommt es erst mahrend ber Geburt dazu. Hier wird also die Grenze ber Leiftungsfähigfeit ber Nieren erft infolge ber neu hinzukommenden Wehenarbeit überschritten.

Dieser Zustand wird mit dem Namen Schwangerschaftsniere" belegt und manche von Ihnen hat vielleicht gehört, daß es sich um eine harmlose Erscheinung handle, indem der Eiweißgehalt nach der Geburt regelmäßig verschwinde. Vor dieser Aussausse, die ja ihre wissenschaft-liche Berechtigung zweisellos hat, möchte ich Sie für die Praxis des eindringlichsten warnen. Niemals, auch bei Mehrgebärenden nicht, können wir in einem bestimmten Falle voraussagen, daß es bei der mäßigen Eiweifausscheidung bleiben Jeden Augenblick fann, bei mangelnder merbe. Schonung besonders, der Eiweißgehalt steigen, die Harnntenge sinken, können Nieren-Cylinder aller Art und Blut im Harn auftreten unter Erbrechen und Debemen ic., fodaß ber Zuftand sich in gar nichts mehr von der schwersten akuten Nierenentzündung unterscheidet, die er an Gefährlichkeit womöglich noch übertrifft. Und auch für diese Verschlimmerung können wir absolut

feinen andern Grund finden, als eine bisher normal verlaufene Schwangerschaft. Und viel zu häufig leider sehen wir noch diesen Zustand in einer Etlamfie seinen Abschluß finden. Damit find wir nun bereits tief ins Gebiet der Krant-heiten geraten und Sie erkennen als Ursache ber häufigsten Form ber akuten Nierenentzundung in der Schwangerschaft die Schädigung des Nierengewebes burch ein liebermaß ber (normalen) Stoffmechselprodutte von Mutter und Rind. Diese Auffassung wird dadurch gestügt, daß nach der Entbindung von einem lebenden gefund bleibenden Kind, ja auch nach dem bloßen Absterben der Frucht die Nierenentzündung nachlassen kann, ift doch fogar das Aufhören von eklamptischen Anfällen nach erfolgtem Tode der Frucht vor Beendigung der Geburt beobachtet worden. Die sogenannte Erkältung als Grundurjache dieser Erfrankung ift daher unbedingt zurückzuweisen.

Andere Formen der akuten Nephritis sind höchst selten in der Schwangerschaft; sie haben dann dieselben Ursachen wie außer derselben: in weitaus den meiften Fällen Scharlach, fodann Diphterie, oder gewöhnliche katarrhalische oder eitrige Ungina, seltener Lungenentzundung, Nervenfieber oder andere akute Infektionskrankheiten, endlich gewisse chemische Bergiftungen. In diesen Fällen beherrscht aber das Grundleiden derart das Krankheitsbild, daß die Kranken kaum direkt ben Argt rufen, fondern erft die Bebamme. Sie mussen aber die erwähnten ursächlichen Krantheiten deshalb genau kennen, weil diese auch ben Unftoß zu der chronischen Nierenentzündung geben, meist fo, daß durch die erwähnten Grundleiden eine (oft und leichte) akute Nierenentzunbung gesetzt wird, welche bann ftatt auszuheilen ins chronische Stadium übergeht. Oft können nur häufige Harnuntersuchungen während ber Krankheit das Bestehen des Nierenleidens erweisen, aber felbst nach einem eiweißfreien Stabium fann letteres wieder aufflackern und langfant ober rafcher fortichreiten. Seltener noch tritt die chronische Rierenentzundung, ohne jene Bortrankheiten scheinbar spontan, auf, dann von so schleichendem Berlauf, daß oft erst nach jahrelangem Bestehen relativ oft durch eine Schwangerschaft dieselbe zum ersten Mal offenbar wird. Es ift Ihnen nun leicht verständlich, daß, nachbem schon ganz gefunde Nieren durch die Schwangerschaft so schwer affiziert werden können, diese Wirkung noch viel häufiger und intensiver bei schon Erkrankten sich geltend machen muß. (Fortsetzung folgt.)

# Schweizerischer Aschammenverein.

#### Aus den Perhandlungen des Bentralvorftandes bom 4. Juli.

Vor allem unsern herzlichsten Gruß! Werte Mitglieder! Dag wir in ber erften Sigung bes neu begonnenen Bereinsjahres noch nicht viel neues besprochen, werdet Ihr uns nicht in llebel nehmen; wir haben aber vorgenommen, so viel an uns liegt, weiterhin eifrig zu arbeiten zum Nuten und Wohl in allen Dingen unseres lieben großen Bereins. Wir haben in biefer Stunde auch einen Rückblick nach Remptthal und Winterthur getan, wobei unsere eifrige Prasidentin manches gefunden, was das nächste Jahr besser fein muffe. Gegenseitige Aussprache ber Erfahrungen und nüpliche Winke für Zukunftiges ift besprochen worden. Ginige Briefe von Mitgliedern wurden verlesen und besprochen, ebenfo hatten wir die Pflicht, mehrere Dankesbriefe in Ordnung zu bringen. Erfreut wurden wir durch die schöne Spende von der löblichen Firma Reftle, welche uns 200 Fr. für die Altersversorgung schenkte: so konnten wir schon wieder eine Taufender-Dbligation machen in den kurzen Festtagen. Welchem Mitglied unseres Vereins sollte das Herz nicht warm werden, bei dem Bau eines solchen Institutes mithelfen zu können, und mancher armen alten Berufsschwester zu einem freundlichen Lebensabend zu verhelfen. Daneben wollen wir auch die Krantentasse nicht vergessen, Ihr jungen Kolleginnen, und durch zahlreichen Eintritt derselben auf eigene Fuße helfen.

Werte Mitglieder! Es wird uns freuen, wenn Ihr in all Euren Anliegen vertrauensvoll an den Zentralvorstand gelangt; wir werden, so viel an uns liegt, helfend jederzeit zur Seite steben.

Im Namen Eures Zentralvorstandes, Die Attuarin: Frau Gehry.

#### In den Schweizerifden Bebammenverein find folgende Mitglieder neu eingetreten :

Auf Grund der anläglich des Bebammentages erfolgten Aufnahme des Bereins der westschweis zerischen Kolleginnen find dem Berein folgende neue Mitglieder beigetreten :

Favre Marie, Bebamme, Clinique,

Mont-Riant, Laufanne.

Buillens Elije, Dulens. Favre Augusta, Goumoën3-la-Ville. Cornut Lina, Maternité Lausanne. Mercier Lina, Maternité Laufanne. Schwab Marie, Maternité Laufanne. Delapraz Alice, Corteaux b. Beven. Schnorf Rosa, Lausanne. Benggely, A., Coffonan. Perret Durgniat, Pvorne. Hauswirt J., Ollon. Fordan Cherix, Laven-Village.

Delacaze-Hegg, Chexbres. Boget Demont, Croisettes b. Lausanne. Chapuis Gavillet, Laufanne. Duvoisin Marie, Pépinet 5, Laufanne.

Chuillard Charlotte, Tonnelle 3, Laufanne. Buffray Elije, Bufflens-le-Chateau. Methal, Eton b. Morges.

Bovet Anna, Berfoir, Genève. Curchaud Anna, Dommartin. Laurent Marie, Chavonnay. Estoppen Marguerite, Orbe. Wutrich Caroline, Orbe.

Svavi Amélie, Baulmes. Marchand, A., Lucens.

Burnand Lina, Carouges b. Mézières. Villant Bouchet, Genebe, rue Etienne-Dumont. Blanc Marie, Chabraix, Bully, Baudvis. Genicoud Louise, Grandson.

Barraud Roja, Sanatorium Stephani-Montana b. Sierre.

Beauverd Alice, Montana b. Chavonnay. Blaine Jeanne, Fribourg. Chomen Marie, Romanel b. Laufanne. Maillard J. St. Blaise, Neuchatel. Allaz Pollien, Grand St. Jean 9, Laufanne. Auberson Duport, Prangins b. Rhon. Ammètre Mélanie, La Sarraz. Demont Devantan, Beven. Chenaux H., Gollion. Antoinette Prinie, Berrières-Suiffes,

Neuchâtel. Juliet Buffet, Clinique Mont Riant, Laufanne. Wilma Freymond, St. Cierges. Julie Martin, Grand Chêne 12, Lausanne. Sylvia Conti, Menzonio, Tessin. Sylon Cont., Actionic, Cepin.
Eugénie Villommet, Bevey.
Marg. Schneiber, Moudon.
Aline Malherbe, Chavonnay.
Lina Pavillard, Buffigny b. Laufanne. Lucile Bugnion, Bully. Zehnder, Porrentrun. Prod'hom A., Burfins. Bredaz Voland, Laufanne. Sylvie Tille, Le Sepen b. Aigle. Sophie Leresche, Ballaigues.

Clour, Echallens. Gris Dutoit, Lausanne. Buiftaz Eyer, Martheray 58, Laufanne. . ontroU-Nr.

315 Frau Schär-Arn, Mattenhofftr. 11, Bern. Bütikofer, Meiringen, Bern. 316

Raufmann, Oberbuchfiten, Solothurn. 97 98 Sury-Sury, Biberift,

Schneeberger, Derendingen, 99

100 Büthler, Mümliswil,

```
Rontroll-Nr.
101
            Machart, Beifitofen.
                                           Solothurn.
            Nebi, Nedingen,
Studer-Soland, Trimbach,
102
103
             Rißling, Wolfwil,
104
105 " Holber-Suter, Olten, "
277 Fräul. Lisa Keller, Seeselsstr. 98, Jürich.
278 Frau Flora Noy, Dianastr. 12, "
279 Fraul. Stähli, Nordftr.,
280 Frau Katharina Beugler, Langftr.,
             Luginbühl, Fehraltdorf,
281
             Weber, Maur,
Anna Trüeb, Dübendorf,
282
283
284
             Grau, Dietikon,
             Wepfer, Beiach,
285
286 Fraul. Denzler, Weißlingen,
     Frau Moos, Illnau,
287
             Giesler, Riederufter,
             Gallmann, Aeugit-Affoltern,
            Brack Frei, Elgg,
290
             Schelling, Adliswil,
291
292
             Kleinert, Bell-Tößthal,
             Scheller, Bendlikon,
293
294
             Leemann Ruffikon,
             Höhn, Thalwil,
295
296
             Müller, Bülach,
             Weber-Frei, Dietlikon,
297
298
             Waser, Wiesendangen,
299
             Wirth, Unterstammheim,
300
             Leuthardt, Rifferswil,
301
             Löhrli, Freienstein,
             Naufer. Bülflingen.
302
303
             Schwager, Seen,
304 Fräul. Pfister, Bolketswil,
47 Frau Eglof, Tägerwilen,
48 "Kern, Berlingen,
                                            Thurgau.
             Weibel, Pfyn,
 49
             Raußer, Müllheim,
 50
             Zwingli, Neukirch a. d. Thur,
Wehrli, Biberstein, Aargau.
 51
129
             Weber, Merishaufen, Schaffhaufen.
 62
             Schieß-Frischtnecht, Waldstadt,
 37
                                             Uppenzell.
```

Müller, Wildberg, Aargau. 130

Ein herzliches Willfomm bietet namens bes Schweizerischen Hebammenvereins allen Borgenannten

Der Zentralvorstand.

Unmertung. Diejenige Rollegin, die sich in Rempttal angemeldet und ihren Namen hier nicht verzeichnet findet, möchte ihren Namen schriftlich anmelben, ba leiber einer zu wenig aufnotiert wurde.

### Berdankung.

Für den Altersverforgungsfond find folgende hochherzige Gaben eingegangen:

Von der Settion Winterthur 200 Fr. von der Firma Restle 200 Fr., von F. R. W. durch Frau Rotach 50 Fr., von F. G. durch Frau Rotach 10 Fr., von einer Kollegin, deren Name leider vergessen wurde, 5 Fr., von Frau Brusch 5 Fr., von der Sektion Basel ftadt 500 Fr.

Diese Spenden verdankt herzlich

Der Zentralvorstand.

# Berglichen Dank

jagen wir im Namen bes Schweiz. Bebammenvereins und im Namen aller Teilnehmerinnen am diesjährigen schweizerischen Sebammentag den verehrten Berren Merzten, den geschätzten Firmen und den Kolleginnen, welche anläßlich unserer Tagung in Kempttal uns erfreut haben mit wohlwollenden und freundlichen Gruß- und Sympathietelegrammen.

Der Bentralvorftanb.

# XII. Schweizerischer Hebammentag

#### in Winterthur und Rempttal.

Ein warmer sonniger Sommernachmittag wars, an welchem die mit dem Bertrauen der Settionen ausgerüfteten Delegierten aus den ver-